# Öffentliche Kommunikation – gut zu wissen!

*Der Dialog mit der Öffentlichkeit kann zu einer Herausforderung werden. Wenn Sie zu Ihrer Tätigkeit öffentlich befragt oder für ein Medium interviewt werden, sollten Sie folgende Aspekte beachten:*

**Bereiten Sie sich in Absprache mit Verantwortlichen Ihrer Institution gründlich vor**

Formulieren Sie Ihre Position, Ihre Argumente und die Kernbotschaften vorab und testen Sie die Wirkung: Werden Sie so verstanden, wie Sie es beabsichtigen? Wie kommen Ihre Aussagen bei Außenstehenden an? Welche neuen Fragen entstehen daraus?

**Stecken Sie pro-aktiv Ihren inhaltlichen Rahmen ab**

Was sind Ihre Kompetenzen? Was wollen Sie beitragen? Überlegen Sie vorab gute Beispiele, die Ihre Argumente illustrieren. Wählen Sie nur Argumente, von denen Sie selbst überzeugt sind.

**Einwilligung = Veröffentlichung**

Wichtig: Die Einwilligung zum Interview bedeutet zugleich die Einwilligung in die Veröffentlichung, auch ausschnittweise. Falls Sie vor einer Veröffentlichung unbedingt Text, Bild oder „O-Ton" / Zitate freigeben wollen, müssen Sie dies vorab vereinbaren! (Bei tagesaktuellen Veröffentlichungen unter hohem Zeitdruck ist das unrealistisch).

**„Unter 3" – nicht zitierfähig**

Sie können bei einer Aufzeichnung des Interviews z.B. einzelne Äußerungen vor der Veröffentlichung schützen mit dem Hinweis, dass dies vertrauliche Informationen sind (im Medienjargon: „Unter 3", also nicht zitierfähig).

**Literatur**

Pörksen B, Schulz von Thun F (2020): Die Kunst des Miteinander Redens. Hanser Verlag

**Öffentlicher Auftritt**

Anderson C (2017): TED-Talk – Die Kunst der öffentlichen Rede. Fischer TB
(YouTube: What makes a great talk? https://www.youtube.com/watch?v=hhbvUZOLTQY)

© 2024 | berliner kompaktkurse

Dieses und weitere Merkblätter finden Sie zum Download unter
**www.berliner-kompaktkurse.de/merkblätter.html**